

DIGITALER WORKSHOP UMR-VERNETZT

# SPRACHE – (BIO)MEDIZIN – ETHIK

Eine Veranstaltung der Fachbereiche  
Evangelische Theologie (FB 05), Germanistik und  
Kunstwissenschaften (FB 09) und Medizin (FB 20)

**PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG**

**16. JUNI 2021 | MITTWOCH | 9-17 UHR**

# PROGRAMM

**9.00 UHR**  
Begrüßung

## **FB 20 | Medizinische Perspektive**

**9.15-10.00 UHR**  
*Odetta Wegwarth* (Berlin):  
„Der Umgang mit Risiken in unsicheren Zeiten“

**10.00-10.30 UHR**  
*Carola Seifart* (Marburg):  
„Advanced Care Planning“

**11.00-11.30 UHR**  
*Norbert Donner-Banzhoff* (Marburg):  
„arriba: Hilfen für medizinische Entscheidungen“

## **FB 05 | Ethische Perspektive**

**11.30-12.15 UHR**  
*Daniel Falkner* (Marburg):  
„Metaphern des Lebens. Zur Rolle von Metaphern in bioethischen Diskursen“

**12.30-13.00 UHR**  
*Amelie Rüppel* (Marburg):  
„Digitale Textanalysemethoden als Zugang zu bioethischen Diskursen“

## **FB 09 | Linguistische Perspektive**

**14.00-14.45 UHR**  
*Joachim Peters* (Erlangen):  
„Der Stoff, aus dem der Mantel ist. Die deutsche Palliativmedizin und ihre Sprache seit 2000“

**14.45-15.30 UHR**  
*Sarah Honegger/Ina Völker* (Marburg):  
„Erzählen und Themenitiiierung in der Schwangerenberatung“

**16.00-17.00 UHR**  
Abschlussrunde



# SPRACHE – (BIO)MEDIZIN – ETHIK

Das Sprechen über (bio-)medizinische Zusammenhänge in Institutionen und im öffentlich-politischen Raum gehört nahezu zu den Alltagserfahrungen eines jeden Menschen. Bestimmt ist es durch die Bearbeitung von Wissensasymmetrien, aber auch durch die Aushandlung unterschiedlicher ethischer Bewertungen dieses Wissens. Das Aufeinandertreffen der unterschiedlichen Akteur:innen in den Institutionen und im öffentlichen Raum mit ihren je unterschiedlichen, teils auch kulturspezifisch geprägten Perspektiven stellt dadurch in mehrfacher Hinsicht eine Herausforderung dar: Zum einen treffen Ansprüche aus unterschiedlichen Wissensbereichen und -systemen aufeinander, so dass Wissensasymmetrien mehr oder weniger bewusst immer vorhanden sind und die Text- und Gesprächskonstitution bestimmen. Zum anderen treffen sehr unterschiedliche Wissensbereiche mit je unterschiedlichen Voraussetzungen, Vorannahmen und Grundüberzeugungen aufeinander, so dass es aufgrund divergenter Interessenslagen zu Konflikten kommen kann. Der Sprache und dem Sprachgebrauch kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Während die Linguistik auf einer Metaebene kommunikative Ereignisse, Diskurse und Situationen im Hinblick auf Gesprächsgestaltung, Bedeutungsaushandlung, Verständnissicherung, Argumentationsstrukturen etc. beschreibt, stellt sich die Frage für die Ethik, die Medizin oder auch die Politik, wie in solchen Diskursen die Gesprächsziele erreicht, Interessen durchgesetzt oder zur Geltung gebracht werden und welche Rolle dabei ein bewusster Umgang mit Sprache und sprachlichen Herausforderungen spielt. Der Workshop widmet sich diesen Problemstellungen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven und diskutiert Möglichkeiten ihrer interdisziplinären Bearbeitung.

## Organisation:

FB 05 Prof. Dr. Friedemann Voigt  
FB 09 Prof. Dr. Constanze Spieß  
FB 20 Prof. Dr. Norbert Donner-Banzhoff

## Kontakt/Ansprechperson:

constanze.spiess@uni-marburg.de

## Meeting-Link:

<https://uni-marburg.webex.com/uni-marburg-de/j.php?MTID=ma77981a305b2cd488f9e91f0dd8ad2fc>

Meeting-Kennnummer: 121 375 7953

Passwort: UMR2027

Philipps



Universität  
Marburg

